Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz. Der "Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, prof., Luzern, Billenfir. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einstedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei ber Bost bestellt Fr. 10.20 (Ehed IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelichule Die Lehrerin

In seratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerijche Annoncen-Expedition Attien-Sejellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm Ifpaltig.

Inhalt: Dornröschen. — Unsere Schrift. — Der Grüne Heinrich von Gottfried Reller, ein Erziehungsroman? — Kathol. Lehrerverein. — Schulnachrichten. — Zeitschriftenschau. — Inserate. Beilage: Bolksschule Nr. 12.

Dornröschen.

Ein Vertiefungsbeispiel. Bon Dr. J. D. Byß, Rorschach.

Das Märchen spielt in der Kultur vieler Bölker eine größere Rolle, als sie ihm und seinem Bildungsgehalte manche Kreise zubilligen möchten. Denken wir nur etwa an das indische Märchen, das seit den ältesten und gerade in den blühenden Zeiten im Dienste der Fürstenerziehung stand.

Bei uns hat das Märchen und besonbers das charakteristische deutsche ein erstes Hausrecht in der Kinderstube und dann auf den Stufen der Bolksschule und auf der

Unterstufe der Mittelschule.

abgewinnen.

Es ist bezeichnend, daß das Kind und das sabulierfreudige und im Rückschauen vielleicht weise gewordene Spätalter einen Sinn für das Märchen und seine verschwiegenen Gedankengeheimnisse haben, den die heranwachsende reisere Jugend sehr oft nicht mehr aufbringt; weil der Geist des jungen Menschen, besonders des Mannes, jest auf einer Entwicklungsstufe steht, wo er nach den Tatsachen und nach dem Sinn des Lebens hungert. Er hat das Unwirkliche bislang mit dem Wirklichen verwechselt, nun stößt er es auch in der ersten Enttäusschung jugendlicher Skepsis ab. Auch gibt es Schüler mit einem sehr starken Ursachen-

finn und Urteil, die dem Märchen nichts

Darum und noch aus einem sogleich folgenden Grunde sind wir genötigt, die Märchenschicksale auf der Oberstuse nicht nur als etwas Unwirkliches darzubieten, sondern das Wirkliche, Gedankliche, den Sinn des einzelnen Märchens herauszuars beiten, soweit wir es ohne Wilkur können; kurz: den Gehalt einer märchenhaften Erzählung in möglichste Nähe zum wirklichen Leben und Erleben des jungen Menschen zu stellen und es dadurch poetisch und vielsleicht auch ethisch zu vertiesen.

Denn der natürliche Gang des Unterrichts wie der Lehrplan der Mittelschule
wollen es, daß man im Laufe der Jahre
wieder auf das Märchen zurücktommt, z. B.
in der Poetik bei der Besprechung der Dichtgattungen und ihrer wesentlichen Merkmale; da kann man das Märchen unmöglich übergehen oder zu kurz kommen lassen,
wenn man nicht zugleich wesentlichste und
lehrreichste Eigenschaften der epischen Poesie
übersehen oder verschweigen will.

Ein Beispiel veranschauliche nun das Gesagte und ergänze es noch. Es wurde zur Bearbeitung ein Märchen genommen, an das leicht angeknüpft werden kann, weil es der Jugend allgemein bekannt ift.

Indessen wird vorausgesett: Der Lehrer